

Jahresbericht 1998 des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **77 (1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht 1998 des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission

Viel Sonnenschein und wenig Regen prägten bis Ende August das Pilzvorkommen. Trotz den kaum idealen Bedingungen wurden dennoch genügend Pilze gefunden, so dass bis zu diesem Zeitpunkt die Veranstaltungen des VSVP unter guten Voraussetzungen durchgeführt werden konnten. Die Erfahrung zeigt: je weniger Pilzarten, desto seriöser die Bestimmung. Die Mitte September einsetzenden Regenfälle bewirkten anschliessend einen nahezu idealen Pilzwuchs. Solche Jahre zeichnen sich oft durch Pilzseltenheiten aus. So fruktifizierten beispielsweise in der Nähe von Wildhaus *Boletus xanthocyaneus* und an etlichen Stellen in der Nordwestschweiz *Boletus torosus*.

Auch dieses Jahr besuchte ich möglichst viele Veranstaltungen, einerseits, um einen Eindruck über die Arbeit der Organisatoren, Gruppenleiter und Teilnehmer zu gewinnen, andererseits ist es mir so möglich, zukünftige WK-Anwärter zu beobachten. Alle Tagungen waren perfekt organisiert. Die geleistete Arbeit war einwandfrei, ich kann nur loben und danken. Ebenfalls stellte ich mit Freude fest, dass dieses Jahr die Veranstaltungen der Vereine für Pilzkunde sehr gut mit den Veranstaltungen des VSVP koordiniert wurden.

Nebst vielen im kleineren Rahmen durchgeführten Veranstaltungen möchte ich die folgenden von mir besuchten Tagungen speziell erwähnen:

Die **Giornate Primavera di Prato/Leventina** (21.–24. Mai), organisiert von der Società Micologica «Carlo Benzoni», Chiasso, unter Mithilfe des Museo cantonale di storia naturale di Lugano. 30 Teilnehmer, davon sieben aus der deutschen und zwei aus der französischen Schweiz, untersuchten die Frühlingspilzflora, vor allem *Ascomycetes* und *Polyporales*, der Leventina. Den Organisatoren, speziell Cristina und Alberto Spinelli, Dolores und Mario Maggiori sowie Gianfelice Lucchini, herzlichen Dank. Trotz vermeintlicher sprachlicher Barrieren helfen solche mykologische Tagungen mit, landesweite Freundschaften anzuknüpfen.

Der zum dritten Mal in **La Verrerie FR** durchgeführte **Cours Discomycetes** (12.–14. Juni), organisiert von Claude Boujon und Jean-Jacques Roth. Die 17 Teilnehmer profitierten von den wertvollen Ratschlägen unseres Ascomycetenspezialisten René Dougoud.

Die Studienwoche der **Pilzbestimmerkommission des VfP Zürich** (10.–15. August) in Wildhaus. Intensiv wurde die nähere und weitere Umgebung von Wildhaus mykologisch untersucht. Die gefundenen Pilze wurden exakt bestimmt und kartiert.

Die **Schweizerische Pilzbestimmertagung** (22. und 23. August) im Gemeindezentrum Langwies, Zuzach, wurde vom Verein für Pilzkunde Zuzach tadelloso organisiert. Ich danke den Organisatoren, speziell dem Präsidenten Jakob Elmer und dem TK-Obmann Fridolin Wenzinger. Die hohe Teilnehmerzahl, 83 am Samstag und 73 am Sonntag, ehrt die Veranstalter. Die Sorgen der Organisatoren, infolge mangelndem Bestimmungsmaterials den Sonntag mit einem Notprogramm gestalten zu müssen, trat dank den durch die Teilnehmer gesammelten Pilzen nicht ein («Pilzlersolidarität»).

Die bereits zur Tradition gewordene **Mykologische Studienwoche Entlebuch** begann wie immer am Bettag (25. September). Der Kurs wurde bestens besucht und war tadelloso organisiert durch Fritz Leuenberger. Über 40 Teilnehmer aus der ganzen Schweiz (zwei aus dem Wallis und einer vom Tessin) nahmen teil und wurden wie immer durch fast professionelle Instrukturen in der Mykologie «gedrillt».

In der französischen Schweiz fanden die zweitägigen **Journées romandes** (29. und 30. August) in Saint-George VD statt, brillant organisiert durch die Société Mycologique de Genève. Der Präsident Phillippe Ducommun und seine Helfer konnten über 30 Teilnehmer begrüßen. Den Organisatoren mein herzlichster Dank.

Unter idealen, kaum überbietbaren Bedingungen fand im Landwirtschaftlichen Institut des Kantons Freiburg in Grangeneuve/Posieux die **WK-Tagung** (29. September bis 3. Oktober) statt. Eine besondere Freude bereitete die Anwesenheit der Herren Prof. Dr. Meinhard Moser und Cuno Furrer (WK-Mitglied seit 1942). Folgende Vorträge bereicherten die Studientage:

Cortinarius (Prof. Dr. Meinhard Moser), *Die Gattungen rund um Lyophyllum* (Prof. Dr. Heinz Clémenton), *La mycologie en rapport avec les profils de sol et les associations végétales* (François Ayer, WSL/FNP) sowie *Interessantes aus der Petite Camargue Alsacienne* (Markus Wilhelm, VfP Basel). Ich danke dem Organisator René Dougoud und seinen Helfern von der Société Fribourgeoise de Mycologie für die perfekte und tadellose Organisation und ihren selbstlosen Einsatz.

Perfekt organisiert von François Brunelli fand Anfang Oktober (9.–11. Oktober) der dreitägige **Cours romand de détermination** zum ersten Mal in Mayens-de-Chamoson VS statt. Die Rekordteilnehmerzahl von 55 Pilzfreunden, davon acht aus der deutschen Schweiz und sechs aus dem Kanton Tessin, übertraf jede Erwartung. Ich danke dem Organisator François Brunelli für die geleistete Riesenarbeit und den Exkursionsleitern für die Führungen durch die interessanten Exkursionsgebiete. Ebenfalls freue ich mich, dass die Pilzfreunde in den folgenden zwei Jahren wieder Gelegenheit bekommen, die Pilzflora des Wallis zu studieren.

Leider verliessen uns dieses Jahr zwei mykologische Persönlichkeiten für immer.

Dieses Jahr verstarb unerwartet unser ehemaliges WK-Mitglied und Träger der goldenen Ehrennadel des Verbandes **Georges Plomb**. Georges Plomb war von 1975 bis 1989 Mitglied der WK. Er war bekannt als exzellenter Pilzkenner und Instruktor. Sein Nekrolog erschien in der SZP 1998/4.

Am 13. September verstarb unerwartet **Josef Breitenbach**, Träger der goldenen Ehrennadel des Verbandes. Josef Breitenbach, einer der Autoren der Bücher «Pilze der Schweiz», war ein international bekannter Mykologe. Der VSVP und die Pilzfreunde der Schweiz verlieren mit ihm ein Vorbild. Nachrufe erschienen in der SZP 1998/5 und 1998/6.

Die im Aufbau begriffene Datenbank «**Makromyzetten der Schweiz**» macht erfreuliche Fortschritte. Dank der von vielen freiwilligen Mitarbeitern gemeldeten Funde beträgt der Stand der Datenbank bis April 1998 etwa 118 000 Funddaten mit über 5000 Arten.

Am 25. April fand in der Site de Cernier NE die Gründungsversammlung der **Schweizerischen Vereinigung Mykorama** statt. Die 143 Anwesenden zeigten, dass für die Idee, ein Mykorama zu gründen (eine lebende interaktive Vitrine der Pilzwelt), grosses Interesse vorhanden ist. Ich empfehle allen Pilzfreundinnen und Pilzfreunden, diese Idee zu unterstützen und für den bescheidenen Jahresbeitrag von Fr. 20.– Mitglied zu werden.

Am 10. September 1998 war die Gründungsversammlung der **Schweizerischen Kommission für die Erhaltung der Pilze (SKEP)**, welche seit dem 18. April 1998 eine Kommission der Schweizerischen Mykologischen Gesellschaft (SMG) ist. Die SKEP löst die **Arbeitsgruppe Pilzschutz** ab. Die Ziele und Aufgaben der SKEP wurden in der SZP 1998/4 vorgestellt.

Ich danke allen Organisatoren von Tagungen und Kursen, all denen, die an der einen oder anderen Veranstaltung des VSVP mitgeholfen haben, ganz besonders den Gruppenleitern sowie den WK-Mitgliedern, die mich unterstützt haben. Ebenfalls wünsche ich an dieser Stelle allen, die aus beruflichen, familiären oder gesundheitlichen Gründen nicht an den Veranstaltungen des VSVP teilnehmen können, für 1999 guten Mut und hoffe, dass sich ihre Lage zum Guten wendet.

Ich weiss, dass ich weiterhin auf Eure Hilfe zählen kann, deshalb freue ich mich auf 1999.

Der Präsident der Wissenschaftlichen Kommission: Peter Baumann

Mycorama
SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG DES MYCORAMAS
Postfach 31, 2053 Cernier

Nicht vergessen!

Die Generalversammlung der schweizerischen Vereinigung des Mycoramas findet am **Samstag, den 24. April, um 10 Uhr** auf dem Site de Cernier, 2053 Cernier NE, statt. Wir bitten um Kenntnisnahme und danken im voraus.